

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 4: **Bewährung = Résistance à l'usage = The proof of the pudding...**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Lorenz Spring, Fido Stricker
bis 18.4.

Basel, Galerie Littmann
Tinguely zu Ehren
bis 27.5.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Jim Dine. Peintures,
sculptures et œuvres sur
papier récentes
bis 9.5.

Pontresina, Galerie Nova
«Neue Arbeiten»:
Emil Lukas, New York.
Not Vital, Lucca/New York
bis 16.4.

Zug, Galerie DASDA
Sperrholz. Gebrauchskunst.
In der Zeit vom 28.3. bis 6.6.
werden in verschiedenen
Galerien und im Freien in
der Stadt Zug Gebrauchs-
kunstgegenstände und Ein-
zelobjekte gezeigt.

Ausstellung

«Architektur in Opposition»

Wanderausstellung
über zeitgenössische Schwei-
zer Architektur; konzipiert
von der kulturellen Aktion
MGB Zürich, an der Inge-
nieurschule St.Gallen (ISG),
Fachbereich Architektur,
Vadianstrasse 57, St.Gallen,
2. Obergeschoss, vom
24. April bis 8. Mai 1992.

Öffnungszeiten: Mon-
tag bis Freitag 16 bis 20 Uhr,
Samstag 10 bis 12 Uhr.

Vortrag von E. Hubeli,
Architekt und Redaktor,
Zürich: «Architektur in
Opposition».

Freitag, 24. April 1992,
18 Uhr, Vadianstrasse 57,
St.Gallen, 2. Obergeschoss.

Weitere Auskunft:
Fachbereichsleiter G.M.
Butz, Tel. G 071/28 37 38,

Tel. ISG 071/22 21 49, Mo
bis Fr 16.00 bis 18.30 Uhr.

Ostschweiz

Architekturpreis 1980–1990

Das Architektur-Forum
St.Gallen mit Fachverbände
BSA, SIA, STV, SWB schreibt
einen Architektur-Preis für
die Zeit zwischen 1980 und
1990 im Gebiet der Ost-
schweiz aus.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten und Bau-
herren mit Objekten/Bauten
in den Kantonen AI, AR, SG,
SH, TG.

Jury: Marie-Claude
Béatrix-Consolascio, Zürich;
Jacqueline Fosco-Oppen-
heim, Scherz; Luca Maraini,
Baden; Alfredo Pini, Bern;
Peter Zumthor, Haldenstein;
Max Graf, St.Gallen (Vertre-
ter Trägerschaft)

Abgabetermin:
30. April 1992.

Unterlagen können an-
gefordert werden bei:
Architekturpreis 1980–1990
Postfach 364,
9016 St.Gallen.

Studium

Nachdiplomstudium Energie

An der Ingenieurschule
beider Basel wird am 9. No-
vember 1992 der 11. Jahres-
kurs des Nachdiplomstudi-
ums Energie beginnen. Das
Ziel dieses zweisemestrigen
Vollzeitstudiums besteht in
einer vertieften Ausbildung
von Architekten und Inge-
nieuren für die Bearbeitung
von Energieoptimierungs-
aufgaben aus dem eigenen
Berufsgebiet. Darüber
hinaus soll sich jeder Nach-
diplomstudent auch fun-
dierte Kenntnisse und
Fähigkeiten aus andern Be-
reichen der Energienut-
zungs- und Energie-
spartechnik aneignen. Er
lernt die Fachsprachen an-
derer Berufsleute und er-
lebt die Vorteile berufsüber-
greifender Zusammenarbeit
im interdisziplinären

Arbeitssteam. Das Studium
übergeordneter, eng mit
Energieproblemen verhäng-
ter Umweltfragen ermög-
licht ihm, auch komplexe
Aufgaben ganzheitlich zu
lösen. Das Studium bietet
ein thematisch breites An-
gebot, aus dem der Teilneh-
mer seine Vertiefungs-
schwerpunkte auswählt. Das
Bildungsangebot reicht von
den Grundlagen der ratio-
nellen Energienutzung über
die Planung und Projektie-
rung wärmetechnischer Ge-
bäudesanierungen bis zur
Konzipierung moderner
Energieversorgungsanlagen,
energetisch optimierter Ar-
chitektur und Erarbeitung
von Energiekonzepten für
grössere Betriebe und Ge-
meinden.

Voraussetzung für die
Aufnahme ins Nachdiplom-
studium sind ein abge-
schlossenes HTL- oder ETH-
Studium und mindestens ein
Jahr Berufspraxis.

Auskunft und Anmeldung:
Ingenieurschule beider
Basel, Hofackerstrasse 73,
4132 Muttenz.
Tel. 061/58 45 45 oder 061/
58 42 42.

Neue Wettbewerbe

Thun BE: Parkhaus Göttibach

Die Parkhaus Thun AG
veranstaltet einen öffentli-
chen Projektwettbewerb für
das Parkhaus Göttibach in
Thun.

Teilnahmeberechtigt
sind Fachleute, die in den
Amtsbezirken Frutigen, In-
terlaken, Niedersimmental,
Oberhasli, Obersimmental,
Saanen und Thun seit dem
1. Januar 1992 Wohn- oder
Geschäftssitz haben oder
heimatberechtigt sind.

Zusätzlich werden zehn
auswärtige Fachleute zur
Teilnahme eingeladen. Es
wird ausdrücklich auf die
Bestimmungen der Art. 27
und 28 der Ordnung für
Architekturwettbewerbe

SIA 152 sowie auf den Kom-
mentar zu Art. 27 hinge-
wiesen.

Fachpreisrichter sind
Christian Breitenstein, Thun;
Roger Diener, Basel; Regina
Gonthier, Bern; Dr. Otto
Künzle, Zürich; Rolf Reusser,
Stadtarchitekt, Thun; Sig-
fried Schertenleib, Thun;
Guntram Knauer, Stadtplan-
ner, Thun, Ersatz.

Für *Preise* stehen
65 000 Franken, für *Ankäufe*
zusätzlich 10 000 Franken
zur Verfügung. Zu planen
ist ein Parkhaus mit 300 Ab-
stellplätzen und entspre-
chenden Nebenräumen.

Für die *Wettbewerbs-
unterlagen* muss eine Hin-
terlage von 300 Franken auf
das Bankkonto der Parkhaus
Thun AG, Nr. 16753.200.08
bei der Amtersparnkasse
Thun (Vermerk: Wettbe-
werb Parkhaus Göttibach)
geleistet werden. Die Unter-
lagen können gegen Vor-
weisung der Quittung ab
24. Februar im Wettbe-
werbssekretariat abgeholt
werden (Wettbewerbssekre-
tariat: Parkhaus Aarestrasse
im 7. Stock, Parkdeck).
Adresse: Parkhaus Thun AG,
Aarestrasse 14, 3600 Thun,
Telefon 033/22 78 26;
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe
bis 15. Juni, der Modelle bis
29. Juni 1992.

Schönholzerswilen TG: Oberstufenzentrum

Die Oberstufenschulge-
meinde Schönholzerswilen
veranstaltet einen öffentli-
chen Projektwettbewerb für
ein neues Oberstufenschul-
zentrum.

Teilnahmeberechtigt
sind alle Architekten, die
seit mindestens dem
1. Januar 1991 im Kanton
Thurgau Wohn- oder Ge-
schäftssitz haben. Es wird
ausdrücklich auf die Bestim-
mungen der Art. 27 und 28
der Ordnung für Architek-
turwettbewerbe SIA 152
sowie auf den Kommentar
zu Art. 27 aufmerksam ge-
macht.

Das Wettbewerbspro-
gramm kann zur Einsicht
kostenlos bei der Gemein-
dekanzlei Schönholzers-
wilen bezogen werden.
(072/44 12 96). Die vollstän-
digen *Unterlagen* können
ab 20. Februar bei der glei-
chen Adresse gegen Hinter-
lage von 300 Franken ab-
geholt werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe
bis 21. August, der Modelle
bis 4. September 1992.

La Punt-Chamues-ch GR: Schulanlage

Die politische Gemein-
de La-Punt Chamues-ch
veranstaltet einen öffentli-
chen Projektwettbewerb
für die Erweiterung der
Schulanlage.

Teilnahmeberechtigt
sind alle Architekten mit
Wohn- oder Geschäftssitz
seit mindestens dem 1. Ja-
nuar 1990 im Engadin und
in den Südtälern Puschlav,
Münstertal und Bergell, alle
Architekten mit Bürgerrecht
in La Punt-Chamues-ch so-
wie der Architekt des beste-
henden Schulhauses.

Fachpreisrichter sind
J. C. Brunner, Lavin; S. Ragaz,
Bern-Liebfeld; H. J. Ruch,
St.Moritz; E. Bandi, Kan-
tonsbaumeister, Chur.

Für *Preise* stehen
48 000 Franken, für *Ankäufe*
zusätzlich 5 000 Franken zur
Verfügung.

Die *Unterlagen* können
ab 16. März auf der Ge-
meindekanzlei in La Punt-
Camues-ch gegen Bezah-
lung einer Hinterlage von
500 Franken bezogen wer-
den. Das Wettbewerbspro-
gramm allein wird kostenlos
abgegeben.

Aus dem Programm:
Schule mit zwei Klassenzim-
mern, Werkräumen, Lehrer-
und Bibliothekraum, Kin-
dergarten, Mehrzweckhalle,
Foyer, Bühne und entspre-
chenden Nebenräumen.

Termine:
Fragestellung bis 17. April,
Ablieferung der Entwürfe
bis 17. Juni, der Modelle bis
31. Juli 1992.

Oberbuchsiten SO: Dorfzentrum

Die Einwohnergemeinde Oberbuchsiten, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für den Neubau, die Erweiterung und die Erweiterung mehrerer Gemeindelienschaften im Dorfkern von Oberbuchsiten. Das Raumprogramm umfasst eine Gemeindeverwaltung, verschiedene Büros, Sitzungszimmer und Versammlungsräume, Wohnungen, u. a. Alterswohnungen, ein Spitex-Zentrum, ein Werkhof, Vereinsräume und zugehörige Technik- und Nebenräume.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst zwei Teilgebiete im Zentrum eines schützenswerten Ortsbildes von nationaler Bedeutung (ISOS), von denen mindestens eines bearbeitet werden muss. Die Rangierung und Preiszuteilung erfolgt für jedes Teilgebiet separat (jedoch gleichzeitig durch das gleiche Preisgericht).

Die Preissumme beträgt 20 000 Franken und 25 000 Franken für je 4 bis 6 Preise und 5000 Franken für Ankäufe.

Fachpreisrichter sind Christian Stahel, Windisch; Peter Widmer, Solothurn; Georg Carlen, Solothurn; Heinrich Schachenmann, Küttighofen und Georges Bürgin, Niederbuchsiten (Ersatz).

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfürmen, welche seit 1. Januar 1991 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie fünf eingeladene Büros.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung Oberbuchsiten angefordert werden (Tel. 062/63 10 88). Firmen, welche die obigen Bedingungen erfüllen, können sich bis Freitag, 3. April 1992, mit gleichzeitigem Nachweis der Teilnahmeberechtigung und Einzahlung einer Depotgebühr von 300 Franken an die Gemein-

dekasse (PC 46–195-5) bei der Einwohnergemeinde Oberbuchsiten schriftlich anmelden.

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: 28. April 1992. Abgabefrist für die Wettbewerbsprojekte 11. September 1992, Modelle 28. September 1992.

Raron VS: Primarschule und Turnhalle

Die Gemeinde Raron VS veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architekten müssen im schweizerischen Register A oder B und/oder im kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH-, ein HTL- oder ein EAUG-Diplom besitzen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Für Preise stehen 70 000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 10 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Ueli Brauen, Lausanne; Hans Imhof, Laax; Theo Spinnler, Winterthur; Thomas Urfer, Freiburg; Philippe Jordan, Sitten, Ersatz.

Das provisorische Wettbewerbsprogramm kann bei der Gemeinde Raron bezogen werden. Die definitive Einschreibung erfolgt mittels Hinterlage von 500 Franken auf das Post-scheckkonto Nr. 2546-2 der Gemeinde Raron. Alle Unterlagen werden den Teilnehmern nach Einschreibung (bzw. Einzahlung) zugestellt.

Termine: Fragestellung bis 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 24. August, der Modelle bis 7. September 1992.

Entschiedene Wettbewerbe

Lenzburg AG: Bäumliacker

Eine private Bauherrschaft, bestehend aus der Erbengemeinschaft Boris Schwarz und dem Einzel-eigentümer Max Schwarz, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung über zwei Grundstücke im «Bäumliacker» Lenzburg. Eingeladen waren acht Architekturbüros.

Die eingegangenen Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4500 Franken): Arbeitsgemeinschaft George Pfiffner und Felix Kuhn, Aarau

2. Preis (3500 Franken): Ursula Willenegger und Helen den Hartog, Brugg

3. Preis (3000 Franken): Zimmerli+Partner, Lenzburg; R. Zimmerli, K. Reihlen, F. Zimmerli

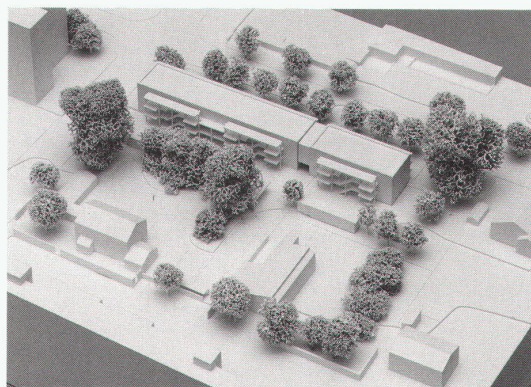
4. Preis (2500 Franken): Benno und Jacqueline Fosco-Oppenheim, Klaus Vogt, Architektengemeinschaft, Scherz

5. Preis (1500 Franken): Monika Hartmann Vaucher, Aarau; Mitarbeiterin: Nicola Kraemer

6. Preis (1000 Franken): Ruedi Dietiker, Beat Klaus, Roland Keller, Brugg; Mitarbeiter: Manuel Pfister, Volker Trommsdorf

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Helen Geissberger-Schwarz, Zürich; Alexander Henz, Arch. BSA/SIA, Auenstein; Hans Rusterholz, Arch. BSA/SIA, Aarau; Thomas Bertschinger, Arch. ETH/SIA, Lenzburg; Anna Gross-Schwarz, Berlin; Katrina Stolz-Schwarz, Brissago; Max Schwarz-Quardri, Lenzburg.



Lenzburg, Bäumliacker: 1. Preis, Georg Pfiffner und Felix Kuhn

Mels SG: Werkhof

Im Mai 1991 hat der Gemeinderat Mels einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Werkhof ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit dem 1.1.1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz innerhalb der politischen Gemeinde Mels haben. Fünf Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

Zehn Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (11 000 Franken): Daniel Ackermann, Architektur und Planung, Mels

2. Preis (10 000 Franken): Ernest Grob, Arch. HTL, Sargans; Mitarbeiter: K. Kaufmann, dipl. Arch. TH

3. Preis (8000 Franken): Robert Saladin, Arch. HTL, Sargans

4. Preis (4000 Franken): Architektin Sargans, J. Lutz, R. Margstahler, R. Wohlwend Architekten AG, Sargans

5. Preis (3000 Franken): Richard A. Müller, Architekt, Heiligkreuz

Spezielle Entschädigung (6000 Franken): Hobi+Schwarzmann Architekten AG, Flums

Die Jury beantragt der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser der drei

erstrangierten Projekte sowie desjenigen mit der speziellen Entschädigung zu einer Überarbeitung einzuladen. Für die Überarbeitung wird jedem Teilnehmer eine feste Entschädigung von 6000 Franken in Aussicht gestellt, wobei dem für die Weiterbearbeitung beauftragten Architekten dieser Betrag als erste Teilzahlung dem Honorar angerechnet wird.

Das Preisgericht:

J. Good, Mels; R. Suter, Plons; R. Albrecht, Kant. Hochbauamt, St.Gallen; W. Heeb, dipl. Arch. SIA/FSAI, St.Gallen; H. Oberholzer, dipl. Arch. BSA/SIA, Rapperswil; J. Zimmermann, Mels; K.P. Trunz, Arch. HTL, Niederuzwil; J. Müller, Mels; B. Pfiffner, Mels; H. Zimmermann, Mels; J. Kalberer, Mels; W. Marthy, Heiligkreuz; A. Scherzinger, Mels; W. Patzen, Mels; E. Willi, Mels; J. Willi, Plons.

Stäfa ZH: Wohnmodell

Die Genossenschaft Wohnmodell Stäfa (WMS) veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine Wohnüberbauung mit kostengünstigen Wohnungen.

Von den sieben eingeladenen Architekten reichten sechs ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Markus und Verena Vogel-Baumgartner, dipl. Arch.

ETH/SIA, Stäfa; Energieberatung: Urs Vogel, Energie-Ing. NDS HTL, W+S Ingenieurbüro für technische Konzepte AG, Rohr

2. Preis (7000 Franken): Franz Staffelbach, dipl. Arch. ETH, Zürich; Mitarbeiter: Andreas Meier, Dominique Müller, Christa Rinze- ma, Roberto Nanut, Michael Nanis

3. Preis (5000 Franken): Hans-Rudolf Lampart, dipl. Arch. SIA/SWB, Stäfa; Mitarbeiter: Daniel Lanter, Thomas Rufener, Roger Bebie, Erika Spreiter

4. Preis (2000 Franken): Rudolf Bennenstuhl, Arch. ETH/SIA, und Urs Altdorfer, Arch. HTL, Stäfa

Ankauf (5000 Franken): Heinz Kurth, Arch. ETH/SIA/SWB, Angelo Michetti, Arch. HTL, Kurth und Planer, Architekten, Burgdorf; Mitarbeiterin: Helen Marti

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hans Rusterholz, Aarau; Felix Schwarz, Brüttisellen; Jürg Nipkow, Zürich; Rolf Lüthi, Regensburg; Caspar Hürli- mann, Stäfa; Peter Frikart, Stäfa; Peter V. Brunner, Stäfa; Anita Lyss, Stäfa; Ni- klaus Bischofberger, Stäfa; Toni Friedrich, Männedorf.

Ruggell FL: Post/Gemeindeverwaltung

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der Gemeinderat Ruggell haben im Juni 1991 einen öffentlichen Projekt- wettbewerb ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewer- bes war die Erlangung von Entwürfen für die Post- erweiterung und für die Errichtung von Räumlichkei- ten der Gemeindever- waltung Ruggell. Teilnah- meberechtigt waren alle Fachleute mit Liechtenstei- nischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990. Zusätzlich waren je drei Architektur- büros aus Vorarlberg und dem Schweizerischen Rheintal zur Teilnahme ein- geladen worden.

Zehn Architekten reich- ten ihre Projekte terminge- recht ein. Alle zehn Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preis- erteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

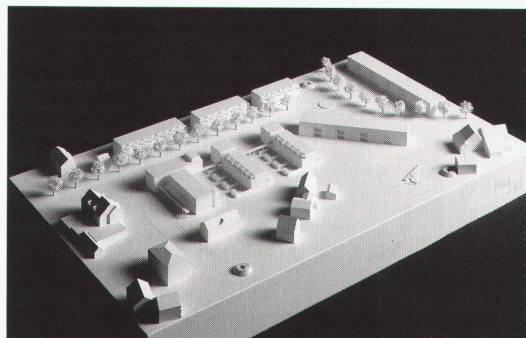
1. Preis (16000 Fran- ken): Arch. BSA Hubert Bi- schoff, St. Margrethen; Mit- arbeiter: Ralph Beck, Ivo Wals, Peter Greber

2. Preis (12000 Fran- ken): Silvio Marogg AG, Arch. SWB, Triesen; Mit- arbeiter: Willi De Biasi

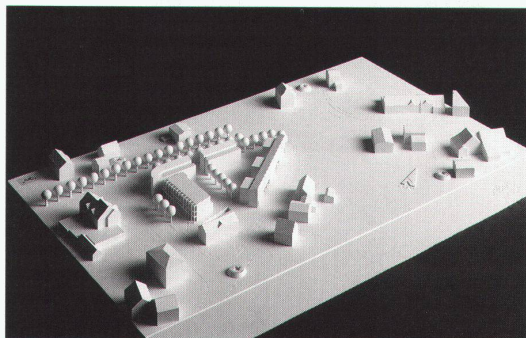
3. Preis (9000 Franken): Arch. Bargetze+Partner, Vaduz

4. Preis (7000 Franken): Kuster und Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen

5. Preis (6000 Franken):



Ruggell, 1. Preis: Hubert Bischoff



Ruggell, 2. Preis: Silvio Marogg

Siegbert Kranz Planungs- und Architekturbüro AG, Vaduz

Einstimmig gelangt das Preisgericht zur Auffassung, dass das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung empfohlen werden soll.

Das Preisgericht: Regie- rungschef Hans Brunhart; Anton Hoop, Ruggell; Hel- muth Kuess, dipl. Ing. Arch., Bregenz; Walter Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trüb- bach; Walter Walch, Hoch- bauamt, Vaduz; Markus Bü- chel, Ruggell; Kurt Huber, dipl. Arch. SIA/BSA, Frauen- feld; Georg Biedermann, Ruggell; Roman Bieder- mann, Ruggell; André Kel- lenberger, St.Gallen; Werner Kutschera, Tiefbauamt, Va- duz; Michael Pattyn, Hoch- bauamt, Vaduz.

Winterthur ZH: Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule auf dem Areal Volkart

Die Direktion der öf- fentlichen Bauten des Kan- tons Zürich beauftragte die

Verfasser der drei erst- rangierten Projekte aus dem öffentlichen Projekt- wettbewerb für den Umbau und die Erweiterung der Liegenschaft Volkart in Win- terthur für die Zürcher Hö- here Wirtschafts- und Ver- waltungsschule mit der Überarbeitung bis 4. No- vember 1991. Die rechtzei- tig eingegangenen Unterla- gen wurden von dem als Expertenkommission amten- den Preisgericht des Wett- bewerbes der 1. Stufe am 21. November 1991 beur- teilt. Diese empfiehlt mehr- heitlich das Projekt Transpa- rent des Architekten Jürg Weber, c/o Weber+Hofer AG, Zürich, zur Weiterbe- arbeitung.

Basel: Berufsfeuerwehr

Zur Ermittlung der am besten geeigneten Lösung erteilte das Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- amt, einen gleichlautenden Vorprojektierungsauftrag an sechs Architekturbüros.

Mit Bericht vom 16. No-

vember 1990 beantragte der Fachausschuss der aus- schreibenden Behörde, die Projekte der Büros Furrer und Fasnacht sowie Stein- egger und Hartmann einer Weiterbearbeitung zuzu- führen. Am 2. Juni 1991 er- folgte die entsprechende Auftragserteilung, und am 22. November 1991 ent- schied der Fachausschuss, das Projekt der Herren Fur- rer und Fasnacht, Archi- tekten ETH/SIA, zur Realisie- rung zu empfehlen.

Der Fachausschuss setz- te sich wie folgt zusammen: Carl Fingerhuth, Kantons- baumeister; Max Alioth, Architekt BSA/SIA; Hans Ru- dolf Holliger, Chef des Architekturbüros Hochbauamt Basel-Stadt; Arthur Rüegg, Architekt BSA/SIA, Zürich; Oberst René Strasser, Feuer- wehrkommandant Basel- Stadt; Dr. Werner Strösslin, Vorsteher Zentralstelle für staatl. Liegenschaftsverkehr; Prof. ETH Ernst Studer, Architekt, Zürich.

Bettlach SO: Miet- und Eigentumswohnungen

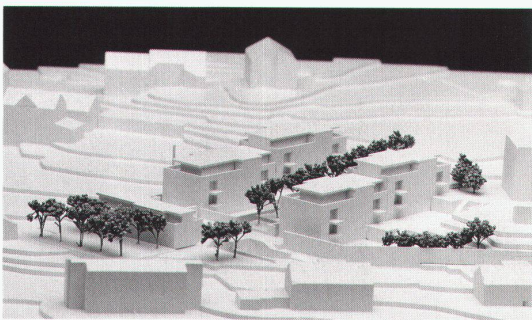
Der Projektwettbewerb wurde durch das «Baukon- sortium Einschlag», beste- hend aus den folgenden Fir- men durchgeführt: H R Marti AG, Bauunterneh- mung, Bettlach; Marti AG, Bauunternehmung, Solo- thurn; SABAG AG, Biel; Sobigrön c/o Robert Beer, dipl. Ing. ETH/SIA, Solo- thurn.

Neun Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Fran- ken): Helfer Architekten AG, Grenchen; Entwurf: Daniel Suter, Vlasta Kohout, Rolf Bachmann, Guido Kel- ler; Mitarbeit: Andreas Bill, Kurt Hadorn, Leo Kellner

2. Preis (11000 Fran- ken): Jürg Stäuble & Guido Kummer, Solothurn; Mitar- beit: Claudia Schneeberger, Conrad Sidler

3. Preis (9000 Franken): Zaugg & Partner Architek-



Stäfa

ten, Solothurn; Projektverfasser: Jörg Bärtschi; Mitarbeit: C. Hugli, B. Baumgartner, D. Glanzmann; Freiraumgestaltung: J. Neukomm

4. Preis (7000 Franken): André Miserez, Solothurn; Mitarbeit: Raoul Miserez, Ueli Blaser, Manfred Blanc

5. Preis (5000 Franken): Kurt Kölliker, Grenchen; Mitarbeit: K. Wirth, R. Scherwey

6. Preis (4000 Franken): Cubino AG, Grenchen; Mitarbeit: Aldo Stoppa, Wolfgang Rahm

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Fachpreisrichter: Matthias Etter, Arch. SIA, Langendorf; Peter Frei, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; Robert Rhiner, Arch. SIA, Dulliken; Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten.

Au SG: Zentrum Heerbrugg

Die politische Gemeinde Au veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Ideen für eine zukunftsgerichtete Nutzung und Gestaltung des Zentrums Heerbrugg.

Von den 15 eingeladenen Architekten reichten 13 ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30000 Franken): D. Jüngling und A. Hagmann, Architekten HTL/ETH/SIA, Chur; Mitarbeiter: Franz Schröck, Peter Walser, Alex Zoanni

2. Preis (20000 Franken): Eisenbart Bucher Martinez, Architekten, St. Margrethen

3. Preis (9000 Franken): Architekturbüro Cristuzzi AG, Rolf Cristuzzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Jens Fankhänel, Arch. HTL/STV/SIA, Projektierungsbüro, Widnau

4. Preis (7500 Franken): Obrist und Partner, Robert Ackeret, dipl. Arch. ETH, Javier Rimolo, Architekt, St. Moritz

5. Preis (6000 Franken): Beat Consoni, Arch. HTL, Rorschach; Mitarbeiterin: Veronika Summerauer
Ankauf (12000 Franken): Bruno Zünd, dipl. Arch. ETH/SIA, Rebstein; Mitarbeiterin: Claudia Plattner

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3500 Franken.

Das Preisgericht erachtet das Projekt im ersten Rang als gute Grundlage für die weiteren Planungsschritte im Zentrum von Heerbrugg. Es empfiehlt dem Veranstalter, den Rheintalischen Verkehrsbetrieben für ihre dem öffentlichen Verkehr dienenden Anlagen sowie den SBB bei Bau- und Gestaltungsaufgaben im Zentrum von Heerbrugg, den Verfasser der erstprämiierten Arbeit als Berater oder Bearbeiter beizuziehen.

Das Preisgericht: W. Giger, Gemeindeamman, Au; J. Fankhauser, Gemeinderat, Präsident Verkehrsverein, Heerbrugg; M. Sieber, Gemeinderat, Heerbrugg; M. Ferrier, Architekt, St. Gallen; P. Zumthor, Architekt, Haldenstein; R. Antonioli, Architekt, Frauenfeld; H. Bischoff, Architekt, St. Margrethen.

Zug: Kantonales Verwaltungszentrum an der Aa

Die Baudirektion des Kantons Zug (Hochbauamt) schrieb den öffentlichen Projektwettbewerb aus.

21 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, sieben jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Rang, Ankauf (15000 Franken): S. Kistler und R. Vogt, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; Mitarbeiter: Martin Siegenthaler, dipl. Arch. ETH, Sylviane Armand, cand. Arch. EPFL

2. Rang, Ankauf (10000 Franken): Rossi+Spillmann, Zug

3. Rang, 1. Preis (35000 Franken): P. Tüfer + M. Grüter + E. Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Frank Lüdi, dipl. Arch. ETH, G. Koller, M. Steiner, F. Meyerhans

4. Rang, 2. Preis (30000 Franken): Architekturbüro Calovic (Ivana, dipl. Arch. ETH/SIA), Zug; Mitarbeiter: C. Esser, dipl. Arch.

5. Rang, 3. Preis (20000 Franken): Fischer Architekten, Zug; Mitarbeiter: Miroslav Steiner, Juerg Thomann

6. Rang, Ankauf (5000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer SIA, Luzern

7. Rang, 4. Preis (12000 Franken): HTS Architekten ETH/HTL, D. Harsen, J. Trachsel, S. Städeli, Cham; Projektverfasser: Daniel Harsen, Arch. HTL, Markus Iten, Arch. HTL

8. Rang, 5. Preis (10000 Franken): Zumbühl+Heggli, Zug; Projektverfasser: Urs Zumbühl, dipl. Arch. ETH, Alfons Heggli, dipl. Arch. ETH

9. Rang, 6. Preis (7000 Franken): Müller+Staub Partner AG, Baar; Mitarbeiter: Fritz Bucher, dipl. Arch. ETH/SIA

10. Rang, 7. Preis (6000 Franken): Architekturbüro M. Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, B. Achermann, Arch. HTL/BSA, Altdorf; Mitarbeiter: Max Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Bruno Achermann, Arch. HTL/BSA, Markus Tremp, dipl. Arch. ETH/SIA, Philipp Aregger, Luzia Furrer, Petra Zraggen

Das Preisgericht stellt der Baudirektion des Kantons Zug den einstimmigen Antrag, die Verfasser des Projektes im ersten Rang (Ankauf) mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: RR Dr. P. Twerenbold, Baudirektor, Cham; RR Hp. Uster, Justiz- und Polizeidirektor, Baar; RR Dr. U. Kohler, Finanzdirektor, Zug; A. Glutz, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Zug; P. Gamboni,

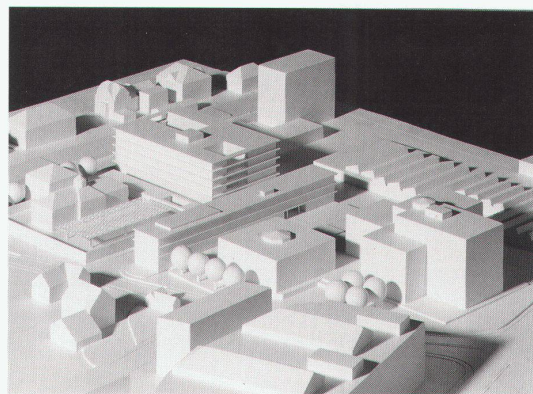
dipl. Arch. ETH/SIA, Villars-sur-Glâne; U. Burkard, dipl. Arch. SIA/BSA, Kaiserstuhl; C. Paillard, dipl. Arch. SIA/BSA, Zürich; W. Rüssli, dipl. Arch. SIA/BSA, Luzern; F. Wagner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Stadtarchitekt, Zug; U. Marbach, dipl. Arch. SIA/BSA, Zürich.

Berichtigung

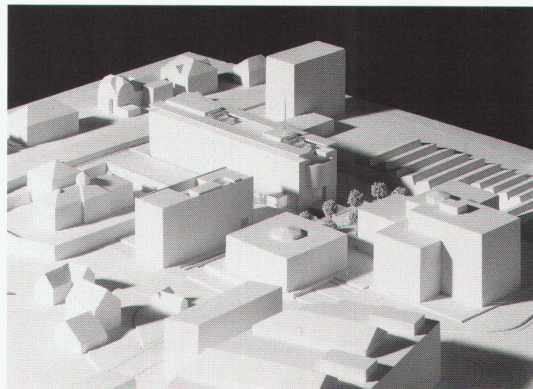
Entschiedener Wettbewerb Düringen FR

Seite 90, Heft 1/2 1992

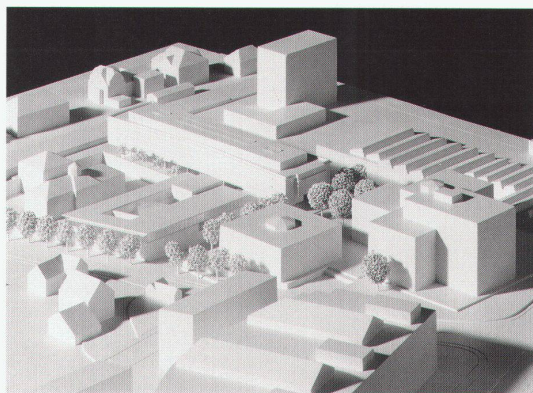
Der Gewinner des ersten Preises, Pierre Baeriswyl ist in Thun domiziliert und nicht, wie angegeben, in Alterswil.



Zug, 1. Rang: S. Kistler und R. Vogt



Zug, 2. Rang: Rossi + Spillmann



Zug, 3. Rang: P. Tüfer + M. Grüter + E. Schmid

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. April 92	Wohnüberbauung Pappelweg, IW	Gemeinde Horgen ZH	Architekten und Raumplaner, die länger als seit dem 1. Januar 1990 in Horgen Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen	1/2-92
30. April 92	Altersheim und Alterswohnungen, PW	Einwohnergemeinde Eggiwil BE	Architekten, die vor dem 1. Januar 1991 im Amt Signau Wohn- und Geschäftssitz haben	12-91
30. April 92	Wohnüberbauung Fohrbach/ Rebwiesenstrasse, Witellikon, Zollikon, PW	Gemeinde Zollikon ZH	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	1/2-92
30. April 92	Jonaviadukt Rüti ZH, PW	SBB Kreisdirektion III, Zürich	Ingenieure, die seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich oder in den angrenzenden Gemeinden Jona und Rapperswil haben. Beizug eines Architekten aus dem erwähnten Gebiet ist Verpflichtung	-
4. Mai 92	Neubauten und Anlagen im Rathausbezirk Stans, PW	Regierungsrat des Kantons Nidwalden	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden und Zug haben. Teilnahmeberechtigt sind auch die im Kanton Nidwalden heimatberechtigten Architekten mit Wohnsitz in der Schweiz	9-91
4. Mai 92	Stadtsaal mit Stadthaus, PW	Stadtrat von Kreuzlingen TG	Architekten, die im Kanton Thurgau und in der Stadt Konstanz seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind	12-91
15. Mai 92	Erweiterung Schulanlage «Bützi», PW	Schulpflege Egg ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1990 in der Gemeinde Egg	1/2-92
27. Mai 92	Überbauung Aargauerplatz, Aarau, PW/IW	Hoch- & Tiefbau AG, Aarau, Bibetag AG, Aarau	Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Aarau oder Lenzburg	1/2-92
29. Mai 92	Bahnhofareal Gais, Postgebäude, PW	PTT-Betriebe, Appenzeller Bahnen, Kt. Appenzell A.Rh., Gemeinde Gais	Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in den Kt. Appenzell I.Rh. oder A.Rh. haben	3-92
29. mai 92	Centre administratif à Cortaillod, PW	Commune de Cortaillod NE	Architectes établis ou domiciliés, avant le 1er janvier 1991, dans la Commune de Cortaillod et inscrits au Registre neuchâtelois des architectes avant cette date	-
4. Juni 92	Mehrzweckgebäude, Erweiterung Schulanlagen	Gemeinde Fülenbach SO	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal, Gäu, Olten oder Gösigen des Kantons Solothurn haben	3-92
15. Juni 92	Parkhaus Göttibach, Thun, PW	Parkhaus Thun AG	Fachleute, die in den Amtsbezirken Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Oberhasli, Obersimmental, Saanen und Thun seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	4-92
22 juin 92	Maison du feu à Crans-Montana, PW	Commune de Montana VS	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1991 et aux architectes valaisans établis en Suisse	3-92
26. Juni 92	Ausbau Kantonsschule Kreuzlingen, PW	Kanton Thurgau	Architekten, die im Kanton Thurgau und der Stadt Konstanz seit mindestens dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen	3-92
13. Juli 92	Schulzentrum Erlen LU, PW	Gemeinderat Emmen LU	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1990 im Kanton Luzern ein eigenes Büro führen	1/2-92
24. Juli 92	Altersheimerweiterung, PW	Stiftungsrat Altersheim Windisch AG	Architekten, die seit 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in Windisch oder Mülligen haben	1/2-92
21. August 92	Oberstufenschulzentrum, PW	Oberstufenschulgemeinde Schönholzerswilen TG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 im Kanton Thurgau Wohn- oder Geschäftssitz haben	4-92